



DIÖZESE  
INNSBRUCK

## **Digitales Archiv**

**Der moderne Mensch ist darauf aus, dass er immer  
bessere Geräte für den Empfang hat.**

**21.05.2012**

### **Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.54.76

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-36420](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-36420)

Mo, 21. 5. 2012

~~AT~~

Der moderne Mensch ist darauf  
 aus, dass er immer bessere Geräte  
 für den Empfang hat, fernsehgerä-  
 te mit breiterem Bild, größerer  
 Schärfe, schöneren Farben, Manche-  
 orts Krisen Riesenanzeigen, die  
 Signal aus dem Weltumraum auf-  
 nehmen, Impulse von explodieren-  
 den Sonnen, die Millionen von  
 Lichtjahren entfernt sind, und die  
 man dann doch analysieren kann.  
 Und vom Telefon erwarten wir,  
 dass die Stimme, die uns aus Wien  
 oder Kanada oder Afrika ansällt  
 so klar ist, als stünde der Sprecher  
 fast neben uns

Wenn wir an den H.G. die Bitte  
 um seinen Beistand richten in  
 dieser Woche vor Pfingsten, dann  
 geht diese Bitte auch zu allererst  
 um einen guten Empfang. Um  
 eine Hellhörigkeit, eine Sensibilität,  
 eine Hochstation in den Tiefen  
 unserer Herzen für die Impulse  
 und Sendungen der Gnade. Da-  
 mit wir verstehen, was er meint,  
 wenn er eine feine Schicht oder  
 ein Leid, eine Fügung, eine Auf-  
 gabe, eine Entlastung. Damit  
 wir Gottes heiligen Willen heraus-  
 hören, für die Tiefe seiner Bot-  
 schaft, für den Anruf, den Appell.

die in unserer augenblicklichen  
Lebenssituation steckt, aufgrund  
der Situation der Kirche, in den  
Herausforderungen der Gesell-  
schaft.

Wir müssen deshalb neue  
effiziente Anleihen tätigen, hoch-  
empfindliche Röhren, die mitten  
im Lärm der Welt die Botschaft  
der Unendlichkeit hören.

689